

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 14  
Titel: Flimmernde Kisten für Kinder - Filme ansehen (19 S.)  
Von: Elisabeth Noske

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)  
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach  
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377  
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Flimmernde Kisten für Kinder - Filme ansehen

### Inhaltsverzeichnis

#### Einstimmung für die Erzieherin

- Fernsehen erst ab 3 Jahren - Interview mit Dr. Maya Götz (IZI)  
Zur Diskussion: Warum Mütter ihre Kinder fernsehen lassen - Forschungsergebnisse

#### Medien- und Computerbildung - Wähle aus und informiere dich!

- Filme für die Jüngsten - Auswahlkriterien von Christian Exner
- Filme für Kinder ab 4 und 5 Jahren  
Empfehlungen des Kinder- und Jugendfilmzentrums in Deutschland (KJF)

#### Kunstwerke betrachten - Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- George Brecht: „Chair events“, Installation  
Hinführung - Gestalten mit Dingen und Raum - Leben und Werk - Wie heißen die Gegenstände? - Was gehört zu einem Fest? - Dinge und Tätigkeiten sammeln

#### Künstlerisches Bilden - Gestalte mit Auge und Hand!

- Schatten- und Spiegelbilder  
Schattenspiele durchführen - einen Scherenschnittfilm herstellen
- Reise nach Jerusalem - ein Spiel mit Stühlen

#### Liederbuch - Singe, bewege dich und tanze mit!

- Das „Lied vom Lauschen“ - aufmerksam werden  
Sich sammeln im Stuhlkreis - Die Kerze ansehen - Sich auf das Hören konzentrieren
- Lied: „Tanz durch das Tor der Sinne“

#### Erzählen und Wörter gestalten - Denke dir etwas Neues aus!

- Geschichte: „Franz-Ferdinand, der Fernseher“  
Papa und Max sehen fern - Fernsehen erkunden über Fernglas, Natur und Bildschirm - In die Ferne sehen - Ausflug auf einen Aussichtspunkt - Einen Aussichtspunkt bauen

#### Kultur des Zusammenlebens - Was ist da alles los!

- Märchenkulisse - ein Film- oder Theaterstudio gestalten  
Mini-Märchenraum einrichten - H. C. Andersens Märchenwelt - Ideen ausgestalten - Licht, Karton, Stühle und Bänder - der Fantasie freien Lauf lassen

Seite

1

3

5

8

10

11

12

13

14

17



## Fernsehen erst ab 3 Jahren – Interview mit Dr. Maya Götz (IZI)

### Zur Diskussion: Warum Mütter ihre Kinder fernsehen lassen - Forschungsergebnisse

Oft sehen schon sehr junge Kinder fern. In einer neuen Studie befragte das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) 776 Mütter von 0- bis 5-jährigen Kindern. Das bearbeitete Interview (von 2007) hat die Institutsleiterin und renommierte Kinderfernsehexpertin Dr. Maya Götz freigegeben.



#### Frau Dr. Götz, ab welchem Alter sehen Kinder fern?

Schon im Bauch der Mutter. Embryos nehmen die Töne des Fernsehens wahr. Nachweisbar ist, dass Babys von Müttern, die regelmäßig eine Daily Soap gesehen haben, sich nach der Geburt an die Anfangsmusik erinnern können.

So betrachtet, gehört Fernsehen von Anfang an mit zum Alltag von Kindern. Bewusst fernsehen lassen bis Ende des ersten Lebensjahres 17 % der Mütter, bei den 2- bis 3-Jährigen steigt es auf 74 %. Bei den 4- bis 5-Jährigen sehen schließlich 96 % der Kinder fern.

#### Wie gehen Eltern von Babys mit dem Thema „Fernsehen“ um?

Die Bandbreite, wie Mütter mit dem Fernsehen gerade in den ersten 2 Jahren umgehen, ist sehr breit: Einige stillen regelmäßig vor dem Fernseher, andere drehen ihr Kind in der Wiege vom Bildschirm weg und wieder andere vermeiden jegliches Fernsehen in dieser ersten Zeit.

Einige Väter verändern ihr Verhalten und schalten zum Beispiel ab, wenn das Baby ins Zimmer kommt, andere gehen davon aus, dass die Kleinen ohnehin nichts mitbekommen. Geräusche und bedrohliche Musik nehmen Kinder aber schon sehr früh wahr, und selbst wenn sie die Bilder nicht sehen, regt das Flackern des Bildschirms viele Kinder emotional auf.

#### Wie bekommen Babys das Fernsehen mit?

Schon früh erkennen Kleinstkinder die Bilder gut und schauen zum Fernseher, weil sich dort etwas bunt bewegt. Mit 1,5 Jahren können Kinder oftmals einfache Handlungsabläufe aus dem Fernsehprogramm verstehen und nachmachen. Was sie aber von Anfang an mitbekommen, ist die Geräuschkulisse, und die ist oft laut und bedrohlich. Da hilft es auch nichts, den Babysitz umzudrehen, da hilft nur: Fernseher aus. Das ist für die Familien oft nicht einfach, denn auch stillende Mütter wollen informiert sein oder sich mal ein Fernsehprogramm zur Entspannung ansehen. Doch zum Wohle des Kindes kann man da nur raten, dann Nachrichten anzusehen, wenn das Kind schläft, und lieber bei einem Hörbuch oder schöner Musik zu entspannen.

#### Häufig heißt es, dass Familien den Fernseher als Babysitter benutzen. Stimmt das?

Eine Babysitterin engagiert man normalerweise, um außer Haus zu gehen. Gerade Eltern von Kleinkindern machen das nur sehr selten. Bei den 4- bis 5-Jährigen kommt es vor, doch auch da eher in Ausnahmefällen. Der Begriff ist somit eigentlich irreführend. Eltern stellen den Fernseher in ihrem Alltag also durchaus das eine oder andere Mal in ihre Dienste. Der zweithäufigste Grund, Kindern Fernsehen zu erlauben, ist beispielsweise, „weil ich etwas im Haushalt zu erledigen habe“. Hier wird das Gerät Hilfsmittel zur Alltagsorganisation.



## Flimmernde Kisten für Kinder - Filme ansehen

Einstimmung für die Erzieherin

### Was motiviert Eltern, mit ihren Kindern vor dem Fernseher zu sitzen?

Kuscheln! Eltern und Kinder ab 2 Jahren sitzen einfach gern gemeinsam gemütlich vor dem Fernseher. Aber auch schlechtes Wetter ist für viele Eltern ein Motiv, ihren Kindern Fernsehen zu erlauben. Oder wenn das Kind krank ist. Fernsehen gehört bei einem Drittel der Familien mit Kindern ab 2 Jahren zum abendlichen Ritual. Der größere Teil der Mütter in Deutschland vermeidet das Fernsehen beim Essen oder als Belohnung für gutes Benehmen.

### Sind Mütter also ausgesprochen sensibel im Umgang mit dem Medium Fernsehen?

Zum Teil ja, zum Teil nein. Einige gehen sehr sorgsam mit dem Thema um, beginnen nicht in den ersten zwei Jahren, achten sehr genau auf die Inhalte und schränken die Fernsehzeit sehr gezielt ein. Andere scheinen die potenziellen Probleme gar nicht wahrzunehmen, sehen zum Beispiel regelmäßig Nachrichten und auch Actionfilme mit ihren kleinen Kindern. Insbesondere Väter scheinen oftmals sorglos mit dem Medium umzugehen. Hier ist also mehr Schulung und Sensibilisierung gefragt.

### Der Fernsehkonsum kleiner Kinder - schadet er?

Was für Kinder auf jeden Fall schwierig ist, sind überfordernde Inhalte. Zu viel Spannung, beängstigende Szenen und Gewalthaltiges sollten auf jeden Fall vermieden werden. Langzeitstudien weisen auf Defizite in Lesefähigkeit, Leseverständnis und Mathematik bei Kindern hin, die mit 2 oder 3 Jahren bereits mehrere Stunden täglich fernsehen, also absolute Vielseher. Fernsehen ist von seiner Natur her nicht das richtige Medium für Kleinkinder.

Kinder eignen sich die Welt im wahrsten Sinne des Wortes durch Begreifen, Schmecken und Selber-Ausprobieren an. Das kann die zweidimensionale Welt des Bildschirms nicht leisten. Der Fernsehkonsum nimmt den Kindern viel Zeit weg, die sie anders förderlicher verbringen könnten.

### Ist es dann nicht einfacher, ganz auf den Fernseher zu verzichten?

Diejenigen Familien, die ganz auf das Fernsehen verzichten, sind eine kleine Minderheit. Dies ist eine Tatsache, mit der wir uns auseinandersetzen müssen. Vermutlich haben sie ein sehr reichhaltiges Familienleben, schon weil sie einfach mehr Zeit haben, miteinander etwas zu machen. Alle Probleme löst eine erzwungene Fernsehastinenz jedoch auch nicht, denn irgendwann müssen die Kinder lernen, mit der Faszination der Medien umzugehen. Insofern ist die Forderung: Medienerziehung von Anfang an - und das heißt zunächst einmal: Ausschalten lernen. Doch dafür müssen die Kinder erst eine gewisse kognitive Reife erreichen. Insofern sollten Eltern möglichst lange mit dem Fernsehen warten.



### Was raten Sie Erzieherinnen und Eltern kleiner Kinder?

Zunächst über den eigenen Fernsehkonsum nachzudenken. Dann: Gemeinsam Fernsehregeln zu Zeitdauer und Sendungen aufzustellen, die gesehen werden sollen. Kinder sollten mit Erwachsenen gemeinsam fernsehen, und zwar gutes Kinderfernsehen! Einen Rat möchte ich grundsätzlich geben: Beginnen Sie möglichst spät mit dem Fernsehen! Achten Sie von Anfang an darauf, dass sie die Fernsehregeln einhalten. Es ist wichtig, sich mit dem Kind über das Gesehene zu unterhalten. Und vor allem: Suchen Sie nach kindernahen Alternativen zum täglichen Fernsehkonsum, wie Geschichten erzählen, einen Spaziergang machen ... !

(In Rücksprache mit Dr. Maya Götz bearbeitet von Elisabeth Noske, 2010. Siehe auch [www.izi.de/](http://www.izi.de/))